

Montag, 06. Januar 2025, Offenbach-Post / Obertshausen

2025 beginnt mit 18 Säcken

Naturengel sammeln wild weggeworfenen Müll in der Schlossstadt



Startschuss ins neue Jahr: Die Naturengel beginnen mit einer Müllsammeltour rund um Bahnhof, Frankfurter Straße und Alte Linde. Fotos: m

Heusenstamm – Man erkennt sie am gebückten Gang, den Blick stets auf den Boden gerichtet, einen Picker in der rechten und einen blauen Plastiksack in der linken Hand und eine Weste in Signalfarbe über den Leib geworfen. Flügel sind nicht erkennbar, es sind trotzdem Engel, Naturengel eben. Am vergangenen Wochenende war der erste Samstag im Monat – und die himmlische Schar wieder auf Jagd nach Unrat.

Der Startschuss fällt vorm Bahnhof. Vom Vorplatz aus schwärmen sie in alle Richtungen aus. Weit müssen sie in der Regel nicht gehen, um auf die ersten Spuren unverbesserlicher Zeitgenossen zu stoßen. Styropor-Verpackungen und Kaffeebecher aus den Schnell-Restaurants zieren den Weg zum Bahnsteig, ebenso Flachmänner und dünne Plastiktüten.

Als wären sie dem Beelzebub persönlich begegnet, sprechen die Engel über Glimmstängel. Die Zigarettenstummel seien nicht nur schwer aus Pflaster-Ritzen und zwischen Büschen und Bäumen aufzunehmen, klagt Saskia Hitzel-

Kronberg an. Tabak, Nikotin und andere Giftstoffe haben auch das Zeug dazu, große Mengen an Grundwasser zu belasten.

Die Sprecherin der Gruppe empfiehlt, die Kippen in eigenen Gefäßen mit nach Hause zu nehmen und dort im Restmüll zu entsorgen. Zu den Fundstücken, die eher erheitern, zählt ein Paar Schuhe inklusive Strümpfe, die einer der Aktiven am Bahnhof aus dem Gebüsch fischt. Sie warten nun am Rande des Platzes auf ihren Besitzer.

Die Tüte mit Würstchen, die am Straßenrand liegt, müssen die Helferinnen in einem Müllsack entsorgen. Bis zum Mittag füllen die Ehrenamtlichen rund um die S-Bahn-Station entlang der Frankfurter Straße und an der Alten Linde 18 Säcke. Im gesamten vergangenen Jahr waren es 165, teilt Christina Claßen mit.

Beim Januar-Termin rechnet die Abteilung des Heimat- und Geschichtsvereins eigentlich mit einem höheren Aufkommen an Müll, allein durch die Reste der Silvesternacht. „Aber da hat die Ahmadiyya-Gemeinde Heusenstamm schon wertvolle Dienste geleistet“, loben die Frauen. Zwei Dutzend Gemeindeangehörige schwangen schon am Neujahrsmorgen die Besen und räumten zerfetzte Feuerwerkskartons und Raketen weg.

Die Naturengel appellieren an die Bürgerinnen und Bürger, weniger Abfälle zu produzieren. Die unvermeidlichen Mengen sollen fachgerecht entsorgt werden, heißt es. Regelmäßig besuchen Mitglieder mit ihrer Mission für eine saubere Schlossstadt Kindergärten und Schulen. Und sind erstaunt, wie gut schon die Jüngsten über Aspekte des Umweltschutzes informiert sind. m

Infos im Internet

www.dienaturengel.de